

Protokoll über die 105. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Ort: BG Bregenz-Blumenstraße, Direktion
Zeit: Mittwoch, 15.11.2017, 18.00 – 20.15 Uhr
Vorsitz: Dir. HR Mag. Klemens Voit
Protokoll: Dipl.-Kff. Bettina Wichtl-Decker
Anwesend: Schülervertreter: Samuel Rhomberg, 7a, Schulsprecher
Klara Sieber, 7b, stvSchulsprecherin
Sara Susanna Schönenberger, 6d, stvSchulsprecherin
Elternvertreter: Dr. Elena Schramm, EV-Obfrau
Mag. Peter Holzer, EV-Vizeobmann
Dipl.-Kff. Bettina Wichtl-Decker, Schriftführer
Lehrervertreter: MMag. Beat Grabherr
Mag. Marlies Fink
Mag. Susanne Ratz
Schulärztin: Dr. Ute Hornbach
Marianum: Dir. Mag. Titus Spiegel

Dir. Voit eröffnet die Sitzung – aufgrund erfolgter Neuwahlen stellen sich die Mitglieder kurz vor - stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls über die 104. Sitzung vom 31.05.2017
3. Schulveranstaltungen
4. Sprachwochen
5. Schulautonome Tage
6. Turnhallensanierung
7. Lions Stundenlauf – Nachlese + Planung für 2018
8. Mülltrennung
9. Hausschuhpflicht
10. Handygebrauch durch Schüler im Pflichtschulalter
11. Termin Wiederholungsprüfungen (Evaluation, Abstimmung letzte Ferienwoche oder erste Schulwoche)

12. Zugang zu Schülerrechten
13. Feedback Schüler-Lehrer und Lehrer-Schüler
14. Freie Anträge
15. Allfälliges

Ad 2) Genehmigung des Protokolls über die 104. Sitzung vom 31.05.2017:

Das Protokoll vom 31.05.2017 wird einstimmig genehmigt.

Ad 3) Schulveranstaltungen:

Der SGA genehmigt auf Antrag des Direktors die Projektwochen in Salzburg (4a,b,e), die Sportwoche in Holland (5a,b,c), den Sprachaufenthalt in Malaga (6b), den Sprachaufenthalt in Valencia (6 a,c,d,), die Sprachwoche Antibes (6a,b,c,d) die Wienwoche der 7.Klassen und Schiwochen der 2.und 3.Klassen.

Ad 4) Sprachwochen:

Die frühere Kostengrenze für Schulveranstaltungen wurde beim letzten SGA von € 450 auf € 550 angehoben. Die hohen Kosten eines Sprachaufenthalts sollen pädagogisch sinnvoll investiert werden. Deshalb wird der Besuch einer Sprachschule von Eltern eingefordert, da ein Mehrwert in sprachlicher Hinsicht gegeben sein muss – eine Obergrenze der Kosten ist aber erforderlich.

Dir. Voit attestiert den SprachlehrerInnen ein hohes Preisbewusstsein und weist darauf hin, dass zu niedrigeren Preisen Qualitätseinbußen hingenommen werden müssen.

EV Obfrau Schramm merkt an, dass auf den Elternabenden der 6. Klassen die Sprachwochen gut präsentiert und auf das Unterstützungsangebot des EV hingewiesen wurde. Die Präsentation der 6b Klasse fand in der Klasse anstelle der Aula statt. Vonseiten der Eltern gab es keine Kommentare oder Rückfragen. Die Bündelung der Sprachwochen wird von Elternseite begrüßt und soll beibehalten werden.

Bezüglich des weiteren Vorgehens werden von Schramm eine frühere Organisation der Sprachaufenthalte und eine Evaluation der Erfolge durch Sprachschulen angeregt. Zudem besteht die Möglichkeit, beim Lions Stundelauf im Mai 2018 Geld für die Klassenkasse zu erlaufen. Eine entsprechende Information wird demnächst von Schriftführerin Wichtl-Decker an den Lehrkörper versandt.

Laut Grabherr nehmen ca. 90% der SchülerInnen der betroffenen Klassen an den Sprachwochen teil; Repetenten eher nicht.

Ein Ansuchen um Unterstützung seitens des Landes Vorarlberg gestaltet sich nicht einfach, da die Richtlinien sehr individuell sind. Dies stellt ein Problem v.a. bei „knapp“ förderungswürdigen Familien dar. Schramm weist darauf hin, dass darüber hinaus beim EV um Förderung angesucht werden kann und wird die Kontaktdaten von Fr. Hinteregger (Land Vorarlberg) nochmals an Dir. Voit zur Weiterleitung an den Lehrkörper übermitteln. Die Fördermittel werden vom Bund bereitgestellt, das Förderansuchen ist jedoch an das Land zu stellen.

Ad 5) Schulautonome Tage:

Die folgenden drei schulautonomen Tage für das Schuljahr 2017/2018 sind bereits bei der letzten SGA–Sitzung festgelegt worden: 3.11.2017, 11.5.2018, 1.6.2018. Als vierten Termin wird der 30.04.2018 fixiert.

Bedenken bezüglich der vielen schulfreien Tage im Mai 2018 wurden geäußert, am 30.04. – auch im Hinblick auf den Beginn der mündlichen Matura – jedoch festgehalten.

Ad 6) Turnhallensanierung:

Da die anberaumte Bausitzung verschoben wurde, gibt es laut Dir. Voit keine Neuerungen zu berichten. Der Beginn des Turnhallenumbaus startet laut BIG vor Beginn der Sommerferien 2018. Entweder werden 2 Hallen zur Verfügung stehen, während an einer wird gebaut, oder man entschließt sich für eine konzentrierte (und kostengünstigere) Bauzeit von 4-6 Monaten an allen Hallen gleichzeitig.

Ad 7) Lions Stundenlauf – Nachlese + Planung für 2018:

Wichtl-Decker übergibt das Informationsblatt zum Lions Lauf 2018 an die Lehrer- und Schülervertretung mit Bitte um Durchsicht. Wenn die Information an Schüler und Lehrer zu unübersichtlich ist, bzw. eine Teilnahme mit zu viel Aufwand verbunden ist, werden potentielle Teilnehmer abgeschreckt.

Wichtl-Decker dankt Schulärztin Dr. Horbach für Ihr Engagement bezüglich der Teilnahme am Stundenlauf. Susanne Ratz erhält zudem vorab das Anmeldeformular zur Teilnahme am Stundenlauf.

Ad 8) Mülltrennung:

Die von der vorletzten Schülervertretung initiierte Mülltrennung mittels eigens vom EV angeschaffter Behältnisse (Kosten über € 500) funktioniert nicht. Problem ist die

Zuordnung des Mülls in die einzelnen (nicht beschrifteten) Behälter, auch durch Besucher von Abendkursen. Anscheinend bedeutet dies auch einen zusätzlichen Aufwand für die Schulwarte.

Grabherr regt an, die Klassensprecher als gewähltes Organ in die Verantwortung zu nehmen und ihnen die Kontrolle der Mülltrennung und des Lüftens der Klassen zu übertragen. Zudem sollen die Behälter beschriftet werden. Die Schülervereine werden die Klassensprecher bei der nächsten Klassensprecherkonferenz instruieren.

Ad 9) Hausschuhpflicht:

Laut Aussage der Schulwarte beeinträchtigt das Nicht-Tragen der Hausschuhe die Oberflächenbeschaffenheit des Bodenbelags. Laut Hausordnung der Schule besteht Hausschuhpflicht, doch ungefähr 75% der SchülerInnen halten sich nicht daran. Die Schülervereine werden die Hausschuhpflicht bei der nächsten Klassensprecherkonferenz thematisieren. Einigkeit herrscht darüber, dass barfuß zu gehen ein No-Go ist.

Ad 10) Handygebrauch durch Schüler im Pflichtschulalter:

Derzeit ist Schülern im Pflichtschulalter der Handygebrauch lediglich in der Aula und vor der Schule erlaubt; im Unterricht hat das Handy ausgeschaltet zu sein. Ab der 5. Schulstufe ist die Handynutzung in den Pausen auch auf den Gängen erlaubt.

Ein Problem stellt das „Zocken“ der Unterstufenjahrgänge in den Freistunden/Pausen in der Aula, sowie das Schwindeln bei Prüfungen dar. Laut einer Umfrage sehen 80% der SchülerInnen den Handygebrauch in der Schule als Störfaktor an. Zudem ist für die Psyche die Einhaltung mehrstündiger Pausen bei der Nutzung digitaler Medien besonders wichtig.

Fink teilt mit, dass die SQA Gruppe ist dabei, die Hausordnung zu simplifizieren. Überlegt wird in diesem Zug, sich an den Regeln des Gymnasiums Liechtenstein zu orientieren. Dort hat sich das „Internet der Dinge“ (Handy, MP3 Player, Google Watch...) ausgeschaltet in der Schultasche zu befinden (kein Flugmodus), außer die Lehrperson erlaubt ausdrücklich den Gebrauch im Unterricht. Zum Einsehen des Stundenplans könnte in der Aula ein PC aufgestellt werden.

Rhomberg merkt an, dass konfiszierte Geräte nach dem Unterricht den Schülern zurückgegeben werden müssen. Dies könnte – im Zuge der Einholung ohnehin von Eltern benötigter Zustimmungen (Recht am Bild...) – durch eine unterzeichnete Einverständniserklärung zu Schulbeginn geändert werden. Die neuen Regeln müssten jedoch konsequent durchgesetzt werden.

Ad 11) Termin Wiederholungsprüfungen (Evaluation, Abstimmung letzte Ferienwoche oder erste Schulwoche):

Das Verschieben der Wiederholungsprüfungen in die letzte Ferienwoche lief laut Voit friktionsfrei ab. Die letzte Abstimmung im Lehrkörper über die Verlegung des Wiederholungsprüfungstermins in die letzte Ferienwoche ergab eine knappe Mehrheit dafür (zuvor keine eindeutige Mehrheit). Da letztes Jahr eine Evaluation und eine neuerliche Abstimmung abgemacht worden waren, wurde die Frage dem Kollegium erneut vorgelegt. Trotz der positiven Ergebnisse der Evaluation fand die Abstimmung über die Rückverlegung der Wiederholungsprüfungen auf Montag und Dienstag der ersten Schulwoche eine ganz knappe Mehrheit.

Deswegen hat die Lehrervertretung im SGA den Antrag auf erneute Verlegung der Prüfungen in die erste Schulwoche eingebracht. Der Antrag wurde abgelehnt (dagegen: 3 Schülervertreter, 3 Elternvertreter, 1Lehrervertreter).

Ad 12) Zugang zu Schülerrechten

Laut Rhomberg ist es Ziel der Schülervertretung, den SchülerInnen die Schülerrechte über die Schulhomepage zugänglich zu machen. Dies wird von allen Seiten begrüßt. Die Schülervertretung wird die relevanten Paragraphen und Informationen zusammenstellen, FAQ ausarbeiten und die aks Broschüre „123 Fragen an das Schulunterrichtsgesetz“ an die Klassensprecher verteilen. Dies wird zuvor mit Voit koordiniert.

Voit merkt an, SchülerInnen hätten im Gegenzug auch ihre Pflichten einzuhalten. Schulleiter fühlen sich vom Gesetzgeber im Stich gelassen, da eine Verletzung der Pflichten seitens Schülern nicht abgestraft werden kann (Zu-Spät-Kommen, Handynutzung...).

Ad 13) Feedback Schüler-Lehrer und Lehrer-Schüler:

Die Schülervertretung erachtet ein Schüler-Lehrer-Feedback vor allem für die Oberstufe als notwendig. Die SchülerInnen müssen die Möglichkeit haben, Handlungsbedarf bezüglich einer Evaluation der Lehrperson anzumelden. Der standardisierte Evaluationsfragebogen soll mehrere Themenbereiche abdecken (Stoffumfang, Lerntempo, Hausübungen...) und zusammen mit Verbesserungsvorschlägen an die Lehrperson rückgemeldet werden.

Derzeit existiert bereits ein solcher Fragebogen, der laut Voit aber schlecht ausgearbeitet ist und kaum genutzt wird.

Die Schülervertretung wird den Fragebogen samt Themenbereichen überarbeiten – Grabherr und Spiegel bieten hierbei ihre Unterstützung an.

Ad 14) Freie Anträge:

Schönenberger bringt den Antrag ein, im Sekretariat Damenhygieneartikel zu verkaufen. Dem Antrag wird zugestimmt, Voit kümmert sich um die Umsetzung.

Ad 15) Allfälliges:

Schramm informiert über die Umstellung des Apfelleferanten (früher Himbeerhof/D, jetzt Witzemann/ Lauterach). Um AMA Förderung wurde angesucht und über € 1000 an Fördergeld zugeteilt. Die Anlieferung findet wöchentlich bis Dienstag, 10.00 Uhr statt (ausgenommen Ferien). Schramm bittet um Feedback, wie die Umstellung verlaufen ist.

Dir. Voit schließt die 105. SGA-Sitzung um 20.15 Uhr mit dem Dank an alle für die konstruktive Mitarbeit.

Bregenz, 15.11.2017

Bettina Wichtl-Decker
Protokollführer

Dir. Klemens Voit
Vorsitzender